

## Einleitung

Diese Broschüre entstand aus Anlass der Wandelwoche, die im September 2018 bereits zum vierten Mal in Berlin und Brandenburg stattfindet. Mit Touren und Veranstaltungen soll gezeigt werden, dass ein gutes Leben für alle und überall möglich ist. Ausgangspunkt der Kerngruppe: „Wir glauben nicht daran, dass es den guten Kapitalismus geben kann und kritisieren imperiale Lebensweisen und Ausbeutung von Ressourcen, die Auflösung solidarischer Bezugssysteme und Diskriminierung und Ausgrenzung jedweder Art. Wir setzen auf Kooperation statt Abgrenzung und gelebte Solidarität.“

Dem kann ich mich nur anschließen. Mir scheint die Zeit jetzt reif für Veränderungen, die schon die Alternativenbewegung nach 1968 anstrebte, und die nach 1989 aus dem Blick zu geraten schienen. Nun werden verstärkt Ideen und Praxen sichtbar, für eine notwendige Veränderung der Wirtschaft, die mit ihrem Raubbau an Mensch und Natur die Welt in den Abgrund treibt. Selbst der Papst stellte fest: „Diese Wirtschaft tötet“, und der frühere Minister für Arbeit und Sozialordnung, Norbert Blüm, sprach angesichts des kaltherzigen Umgangs europäischer Regierungen mit den Flüchtenden auf dem Mittelmeer von moralischer Insolvenz. Die Toten im Mittelmeer und in der Sahara sind Opfer einer ausbeuterischen Wirtschaft und einer Politik, die diese unterstützt.

Die Wandelwoche macht sich auf die Suche nach Alternativen, und ein Teil davon ist der solidarische Direkthandel, um den es in dieser Broschüre geht. Wir veröffentlichen hier 8

Beiträge, die ich für den OXI-Blog geschrieben habe – an dieser Stelle ein Dankeschön an die OXI-Redaktion für die Erlaubnis, auch die beiden noch nicht veröffentlichten Artikel in diese Broschüre aufzunehmen. Es geht darin um vielfältige Beispiele für andere, solidarische Handelsbeziehungen: Direktvermarktung durch Produzent\*innen, gemeinsamen Einkauf durch Konsument\*innen, solidarischen Zwischenhandel durch Initiativen und Betriebe. Die Arbeit in diesen Projekten reicht von unbezahltem Engagement bis Erwerbsarbeit.

Darüber hinaus habe ich ein Kapitel aus meinem "Wegweiser Solidarische Ökonomie iAnders Wirtschaften ist möglich!" in diese Broschüre aufgenommen, sowie Ausschnitte aus einem Buchbeitrag über lokales und regionales Wirtschaften, der auf einem Vortrag basiert, den ich 2015 im Rahmen einer Ringvorlesung der Fachhochschule Erfurt im Erfurter Rathaus gehalten habe.

Es folgen Buch-Tipps, Infos und Kontakte zum Solidarhandel in Berlin und Brandenburg, und abschließend Hinweise auf eine Veranstaltung zum solidarischen Direkthandel (6.9.2018) sowie einen 3-tägigen DirektKonsum (13.-15.9.2018) im Rahmen der Wandelwoche.

Elisabeth Voß

NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg

Broschüre „Direkt und solidarische Handeln“  
September 2018, Berlin

